

**Erleben Sie
Einfachheit.**

ICT – Patienten

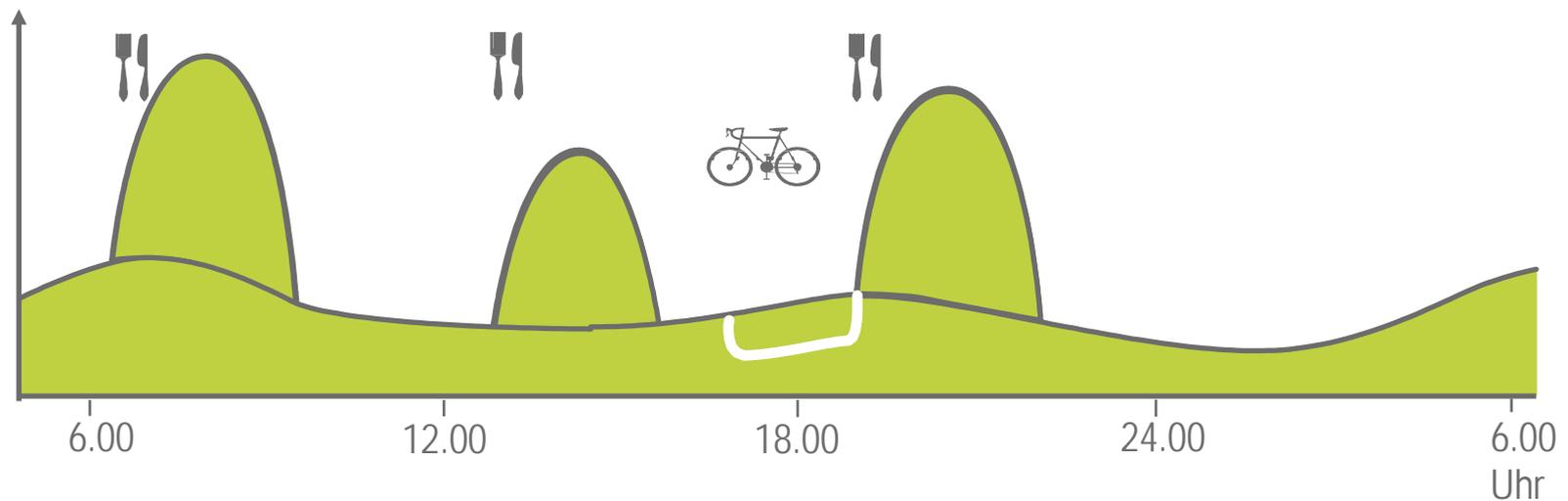


Physiologischer Insulinbedarf

Insulinsekretion bei Nicht-Diabetikern

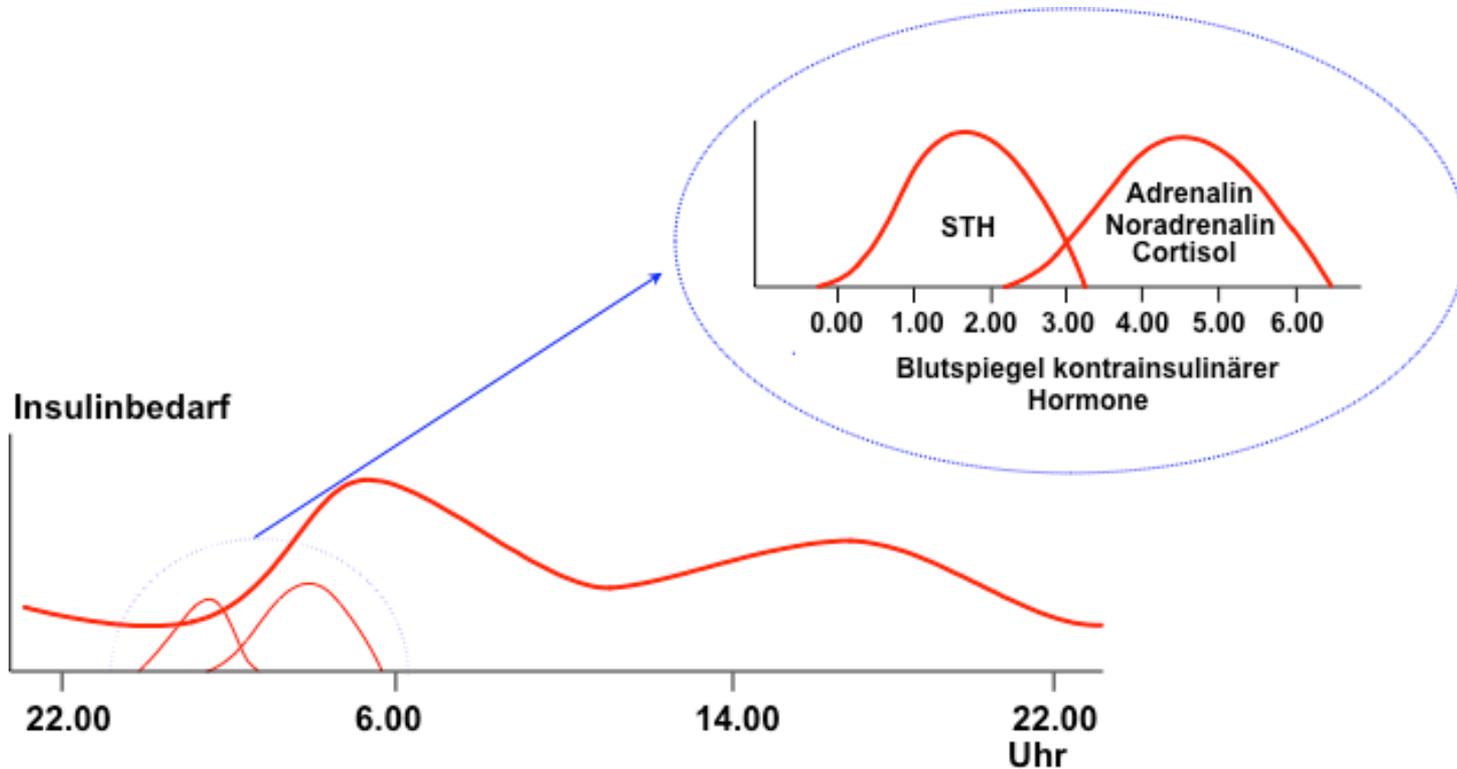
- Kontinuierliche basale Insulinsekretion mit tageszeitabhängigen Schwankungen
- Erhöhte Insulinausschüttung zu den Mahlzeiten
- Reduzierte Insulinsekretion während und nach dem Sport

Insulinsekretion



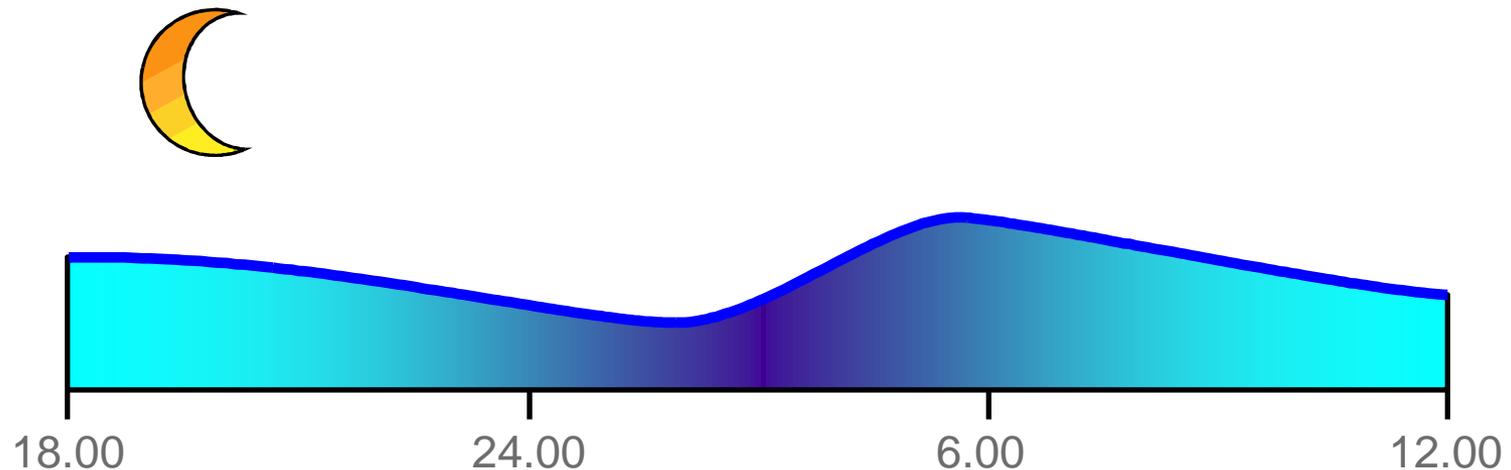
Physiologischer Insulinbedarf

Tageszeitabhängige Schwankungen des basalen Insulinbedarfs und der Insulinempfindlichkeit



Physiologischer Insulinbedarf eines Nicht-Diabetikers

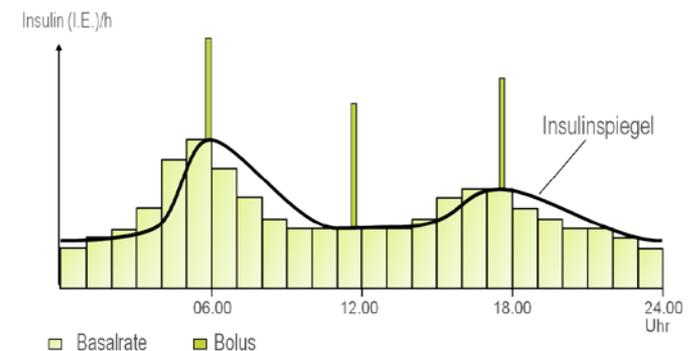
Zwischen 2 und 5 Uhr wechselt der Körper aus der Phase der höchsten Insulinempfindlichkeit (niedrigster Insulinbedarf) in die Phase der höchsten Insulinunempfindlichkeit (höchster Insulinbedarf).



Die Pumpentherapie ist die „Königsdisziplin“ in der Diabetologie

Vorteile der CSII (kontinuierliche subkutane Insulininfusion)

- Verwendet wird nur kurzwirksames Insulin (verringert Blutzuckerschwankungen)
- Kontinuierliche Versorgung mit Basalinsulin über 24 Std. (programmierbare Basalrate)
- Die Bolusabgabe kann gezielt auf die Mahlzeit abgestimmt werden (Bolusvarianten)
- Möglichkeit einer (fast) physiologischen Insulinversorgung (tageszeitabhängige Schwankungen)
- Anpassung der Insulinzufuhr an die täglichen Aktivitäten (temporäre Basalrate)
- Die täglichen Mehrfachinjektionen entfallen
- Eine höhere Lebensqualität kann erreicht werden
- Feinere Einstellung der Insulinmenge als mit einem Pen, da kleine Basal-/ Bolusschritte gewählt werden können, z.B. 0.05 I.E./ Std.



Vergleich der konventionellen Pumpen mit mylife™ OmniPod®

Konventionelle Pumpen

mylife™ OmniPod®

Pumpe
BZ-Messgerät
Fernbedienung



PDM



Reservoir
Schlauch
Kanüle
Setzhilfe



Pod



**Erleben Sie
Einfachheit.**

Vorstellung der weltweit ersten Insulin Patch-Pumpe



Erste Schritte

Einfach in der Anwendung, einfach erleben.



Der PDM (Persönlicher Diabetes Manager)

- Funkgesteuerte Überwachung und Programmierung des Pods
- Vereint 4 Funktionen in einem Gerät
 - Fernbedienung mit sicherer 1 zu 1 Funkverbindung zum Pod (maximal 1,50 Meter)
 - Integriertes Blutzuckermessgerät mit beleuchtetem Teststreifenport (FreeStyle® * mit 0,3µl Blut)
 - Umfangreiche Tagebuchfunktionen durch großen Datenspeicher (5.400 Einträge, 90 Tage)
 - Integrierter Bolusrechner mit je 8 Zeitsegmenten für BZ-Zielwert, KH-I-Verhältnis, Korrekturfaktoren, berücksichtigt noch aktives Insulin vom letzten Bolus
- Großes, kontrastreiches LCD-Farbdisplay (3,6 x 4,8 cm, hintergrundbeleuchtet)
- Unauffälliger Auftritt in diskretem Schwarz (11,2 x 6,2 x 2,5 cm)
- 7 Basalratenprofile mit je 24 Segmenten programmierbar
 - Individuelle Bezeichnung (z.B. Frühschicht, Spätschicht, Wochenende usw.)



* FreeStyle® ist eine eingetragene Marke der Firma Abbott

Der PDM (Persönlicher Diabetes Manager)

- Vorprogrammierbare Optionen für
 - 7 Bolusmengen (z.B. Frühstück, Abend)
 - 7 temporäre Basalraten (z.B. Joggen, Fußball, Tanzen usw.)
 - 36 Kohlehydratmengen (z.B. Lieblingsspeisen oder BE-Liste)
- Mehrere Erinnerungsfunktionen einstellbar (BZ-Messung, vergessener Bolus, persönliche Erinnerungen)
- ID-Startbildschirm zum sicheren Erkennen des PDM
- 125 g leicht (inkl. 2x AAA – Alkali-Batterien)
- Mini-USB-Schnittstelle zum Datendownload
(mylife™ DIABASS®, mylife™ SiDiary, DIABASS®, DIABASS® PRO, Diasend®)*
- 4 Jahre Garantie



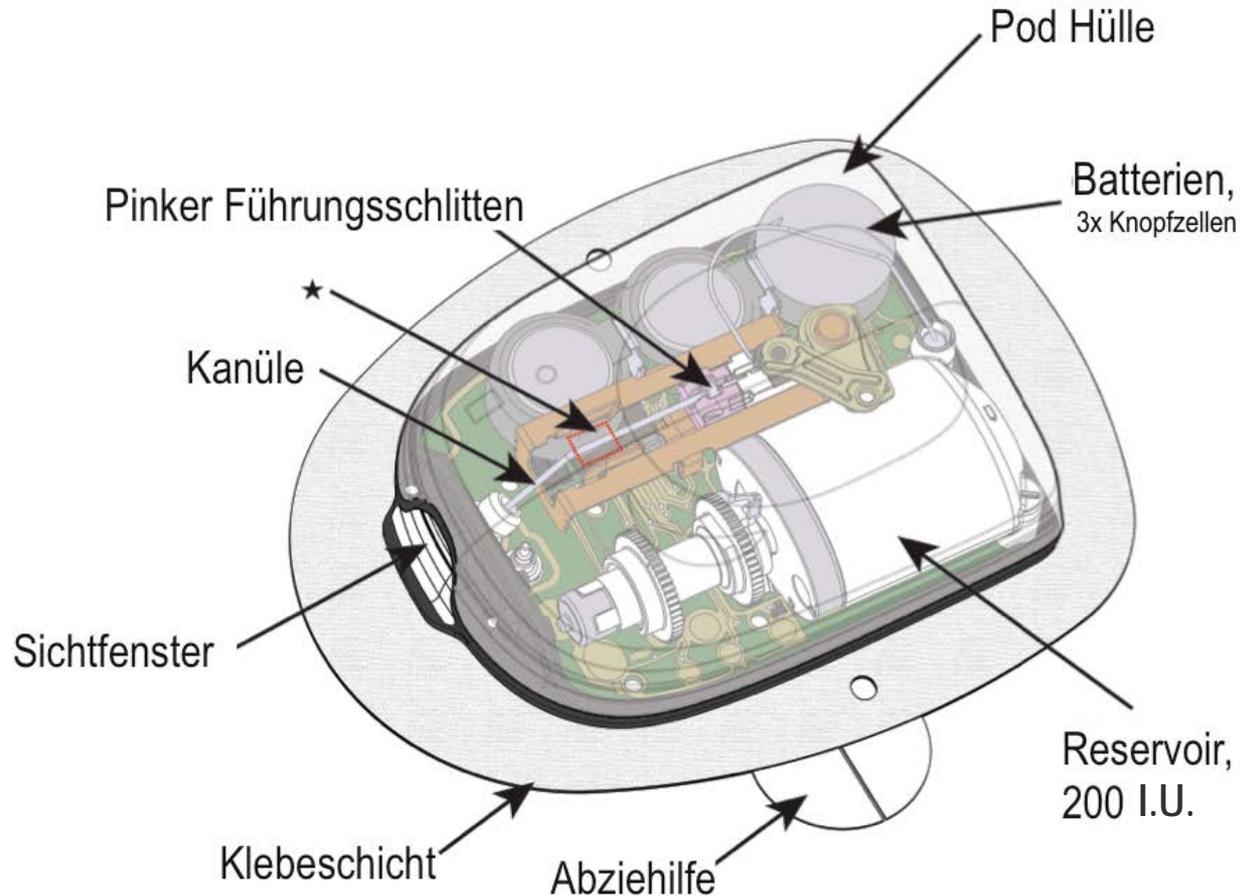
* DIABASS®, DIABASS® PRO sind eingetragene Marken der Firma mediaspects / SiDiary® ist eine eingetragene Marke der SINOVO Ltd. & Co. KG / Diasend® ist eine eingetragene Marke der Diasend Inc.

Der Pod (Patch-Pumpe)

- Vereint ALLES in einem Gerät
 - Insulinreservoir (mindestens 85 I.E. bis maximal 200 I.E.)
 - Infusionsset
 - Hellblaue Softkanüle
 - (9 mm lang, < 50 Grad Einstichwinkel, 6,5 mm Einstichtiefe)
 - Automatische Kanüleninsertion (innerhalb von 0,005 Sekunden)
 - Pumpenmechanismus
- Klein (5,2 x 3,9 x 1,45 cm) und leicht (25 g)
- Tragedauer: 72 Stunden
- Wasserdicht: 7,60 m bis zu 60 Minuten (IPX 8)
- Latexfreies, hypoallergenes Pflaster
- Umweltfreundliches und kostenloses Recycling durch die Firma Ypsomed (Das Eco-Pod-Programm)



Der Pod – Das Innenleben



★ Ist der pinke Führungsschlitten in dieser Position durch die Pod-Hülle sichtbar bedeutet das, dass die Kanüle vorgeschoben wurde

Nutzen im Alltag

- Der Pod ist schlauchlos
 - Größtmögliche Freiheit und Flexibilität durch alternative Tragestellen (z.B. Arm, Beine, untere Rücken)
 - Kein lästiges An- & Abkoppeln in alltäglichen Situationen (z.B. Toilettennutzung)
 - Gewährleistet eine echte kontinuierliche Insulinversorgung
 - Kein Hängenbleiben, Verdrehen oder Abknicken des Schlauches
- Kompakt und diskret (unauffälliges Tragen direkt am Körper)
- Das automatische Entlüften des Systems, das automatische Setzen der Softkanüle, das automatische Befüllen der Softkanüle und das automatische Starten der Basalratenabgabe reduzieren Handhabungsfehler auf ein Minimum
- Kontinuierliche Insulinversorgung durch Wasserdichtigkeit (kein Abkoppeln beim Duschen, Baden, Sport nötig)
- Alle Befehle des PDM werden auf dem Pod gespeichert (Basalrate, verzögerter Bolus, temporäre Basalrate usw.)



2 Teile



Wasserdicht



Diskret



Intuitiv



Weniger Injektionen



Automatischer Kanülenstich

Einfache Handhabung – in 3 Schritten zur Insulinabgabe

Das einmalige Design des mylife™ OmniPod®-Systems erlaubt eine schnelle und einfache Inbetriebnahme.



1. Füllen

Befüllen Sie den Pod mit zugelassenem Insulin (85 I.E. bis 200 I.E.).

Der Pod startet automatisch mit dem Füllvorgang und initiiert notwendige Sicherheitschecks.



2. Aufkleben (Patch)

Bereiten Sie die Haut vor. Kleben Sie den Pod auf und streichen Sie das Pflaster mit den Fingern glatt, um das Setzen der Kanüle vorzubereiten.



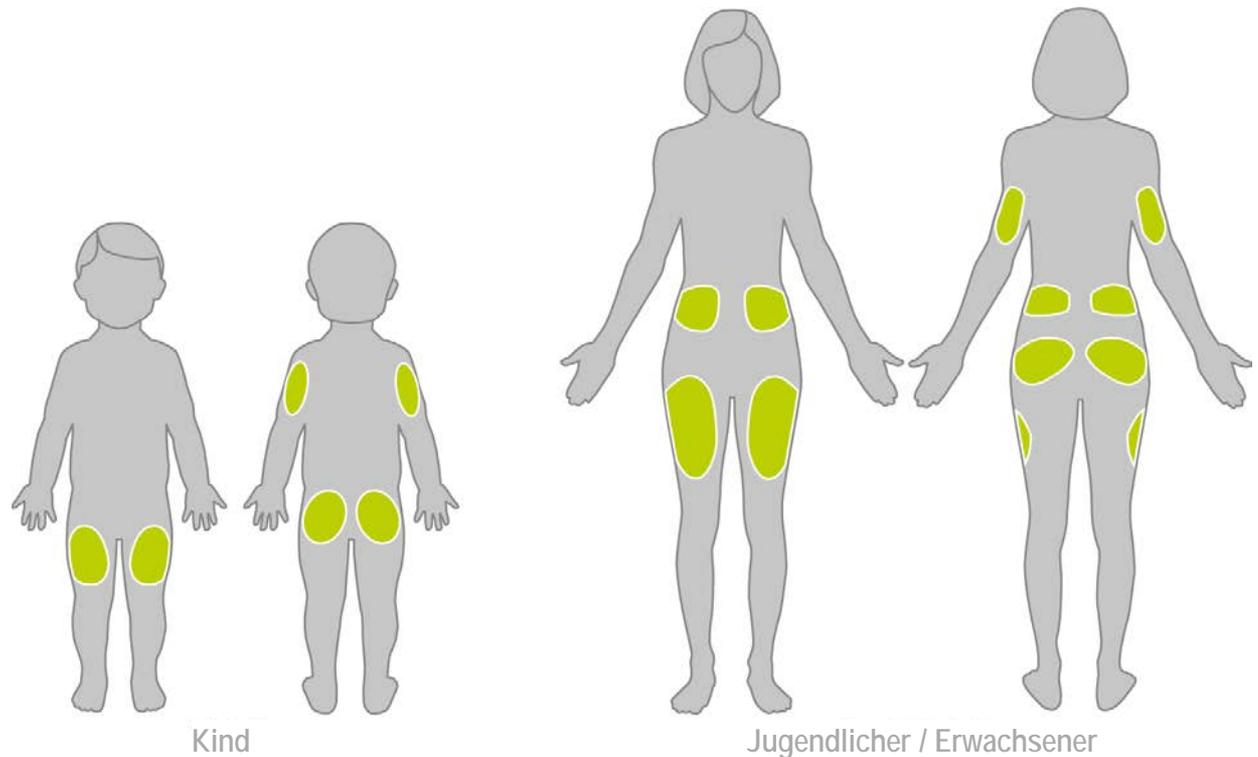
3. Inbetriebnahme

Drücken Sie „START“ um die Softkanüle automatisch einzuführen und erleben Sie eine nahezu schmerzfreie Insertion. Die Insulinförderung beginnt nach erfolgreichem Check automatisch.

Die Tragestellen – so viele Möglichkeiten!

Sie können das mylife™ OmniPod®-System dort einsetzen, wo Sie auch die Insulingaben mit dem Insulinpen vornehmen. Es gibt so viele Möglichkeiten, eher konservativ oder eher sportlich.

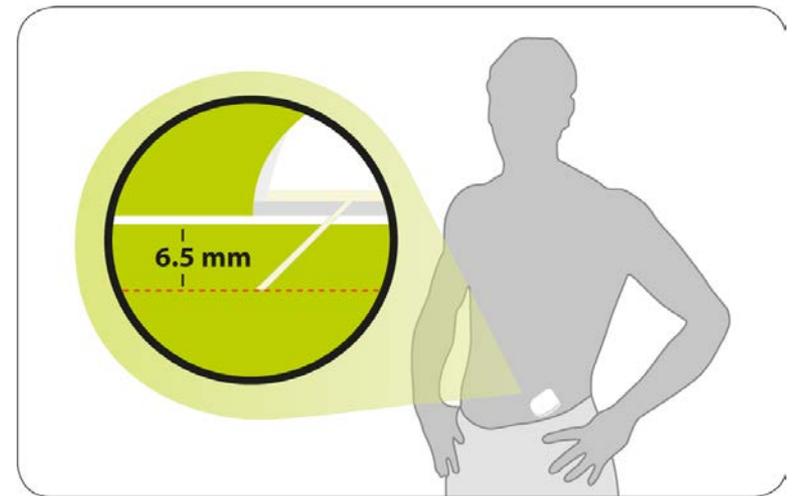
Was für ein Typ sind Sie?



Erleben Sie die automatische und schmerzarme Kanüleninsertion

Die einmalige automatische Kanüleninsertion des mylife™ OmniPod®-Systems bietet Ihnen gleichbleibende Qualität:

- Gleichbleibender Winkel und Tiefe der Kanüle
- Das Setzen der Softkanüle erfolgt blitzschnell in nur 0,005 Sekunden und ist praktisch schmerzfrei

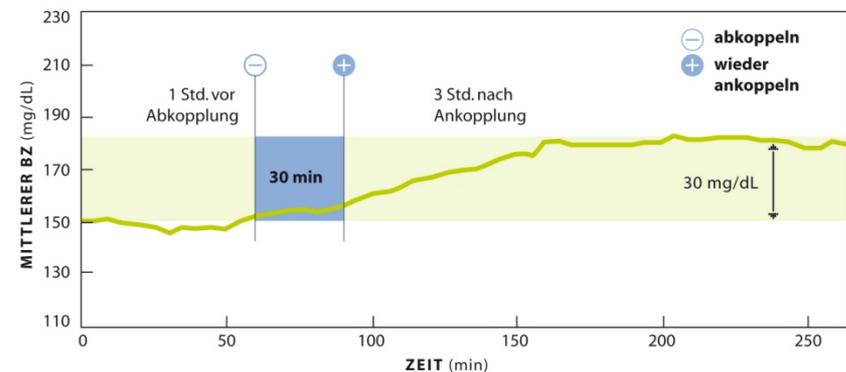


Diese Technik ermöglicht einen einfachen und optimierten Ablauf. Die Insertionskanüle ist aufgrund der Einführgeschwindigkeit nicht sichtbar und wird nach dem Setzen in den Pod vollständig zurückgezogen.

Kein Grund sich abzukoppeln!

Im täglichen Leben mit einer Insulinpumpe koppeln bislang viele Pumpenträger das System für einige Zeit ab. Beim Duschen, Schwimmen, sportlicher Betätigung oder in intimen Momenten wird durch das Abkoppeln des Infusionsschlauches die Basalratenförderung unterbrochen.

Mit dem schlauchlosen und wasserdichten mylife™ OmniPod® gehört dies der Vergangenheit an.



2 cf. Zisser HC. Quantifying the impact of a short interval interruption of insulin-pump infusion sets on glycemic excursions. Diabetes Care. 2008; 31:238-239.

Einfach zu erlernen, logisch in der Bedienung

Das mylife™ OmniPod®-System führt Sie in logischen Schritten durch die Programmierung hin zur Inbetriebnahme.

Nach erfolgreicher Eingabe und Überprüfung der eingegebenen Parameter starten Sie menügeführt die Pod-Aktivierung.



Mit Hilfe des großen LCD-Farbdisplays im PDM (Steuergerät) können Sie ohne Anstrengung die Informationen auf einen Blick erfassen und mit wenigen Schritten Eingaben aufrufen.

Das Eco-Pod-Programm Recycling

Ypsomed achtet und respektiert unsere Umwelt. Aus diesem Grund hat Ypsomed das Eco-Pod-Programm ins Leben gerufen.

Die getragenen Pods geben Sie einfach in die vorgesehene Recycling-Box und retournieren sie kostenfrei mit dem zur Verfügung gestellten Rücksendeaufkleber.

Ein Partner in der Schweiz entsorgt sie umwelt- und fachgerecht.

Mit Ihrer Teilnahme am kostenfreien Eco-Pod-Programm leisten Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz. Vielen Dank.



Software – einfaches Datenmanagement ist möglich!

Die einfache Bedienung des mylife™ OmniPod®-Systems findet sich auch in der konsequenten Erweiterung des Datenmanagements wieder.

Das mylife™ OmniPod®-System ist kompatibel mit verschiedenen auf dem Markt befindlichen Auswertungssystemen.

Einfach zu bedienen, umfangreich in der Auswertung.

Diese Anforderungen sind beispielsweise in der Software mylife™ Diabass® umgesetzt.

Grafische und tabellarische Auswertungen sind hinterlegt, standardisierte Berichte und die Konfiguration des Systems sind einfach abzurufen oder auszudrucken.



Unser Service – wir sind für Sie da!

Service bedeutet mehr als nur „erreichbar“ zu sein. Unser ausgebildetes Team hilft Ihnen bei technischen Fragen schnell und unbürokratisch.

365 Tage im Jahr, 24 Stunden sind wir für Sie unter der kostenfreien technischen Notfall-Hotline 0800-1020210 erreichbar!



Auch in der Urlaubszeit müssen Sie nicht auf Ihr System verzichten. Wir geben Ihnen gerne einen „Urlaubs-PDM“ mit ins Gepäck, so dass Sie entspannt und sicher Ihren Urlaub genießen können!

**Erleben Sie
Einfachheit.**

mylife™ OmniPod® – Gutachten und Beantragung



Ypsomed – Service

Materialien

- Leitfaden für die Beantragung von Insulinpumpen
- Demo-Pods zum Probetragen für Interessenten
- CD Gutachten-Assistent
- Gutachten-Vordruck
- PDM-Datenblatt (vollständige Dokumentation der Therapiedaten im PDM)

Für welche Patienten ist das mylife™ OmniPod®-System besonders geeignet?

- 3-Tages-Insulinverbrauch bis maximal 200 I.E.
- Bei Gewebeverhärtungen, da der MLOP an alternativen Stellen getragen werden kann
- Für Sportler, da die Pumpe wasserdicht ist und nicht abgekoppelt werden muss
- Bei Patienten, bei denen der Katheter häufig abknickt und somit die Insulinzufuhr unterbrochen ist
- Patienten die die Vorzüge der Pentherapie (Flexibilität, Freiheit da kein Schlauch) besonders schätzen und dennoch die Vorteile der Pumpentherapie nutzen wollen (Erfahrungen zeigen – viele Patienten haben zuvor Pentherapie gemacht)

**Erleben Sie
Einfachheit.**

Tipps & Tricks im Alltag



Überblick

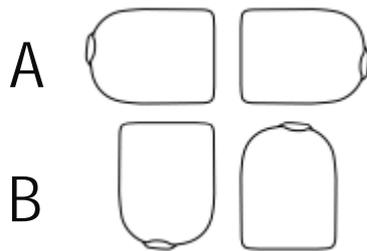
- Das Insulin – den Pod richtig befüllen
- Die Position – die richtige Infusionsstelle
- Die Haut – die Hautstelle richtig vorbereiten
- Die Technik – worauf sollte geachtet werden?
- Die  -Taste und ihre Funktionen
- Die Basalratenprogrammierung – „ändern“ oder „neu“ hinzufügen?
- Die richtigen Batterien
- Wenn es mal nicht so gut läuft

Das Insulin – den Pod richtig befüllen

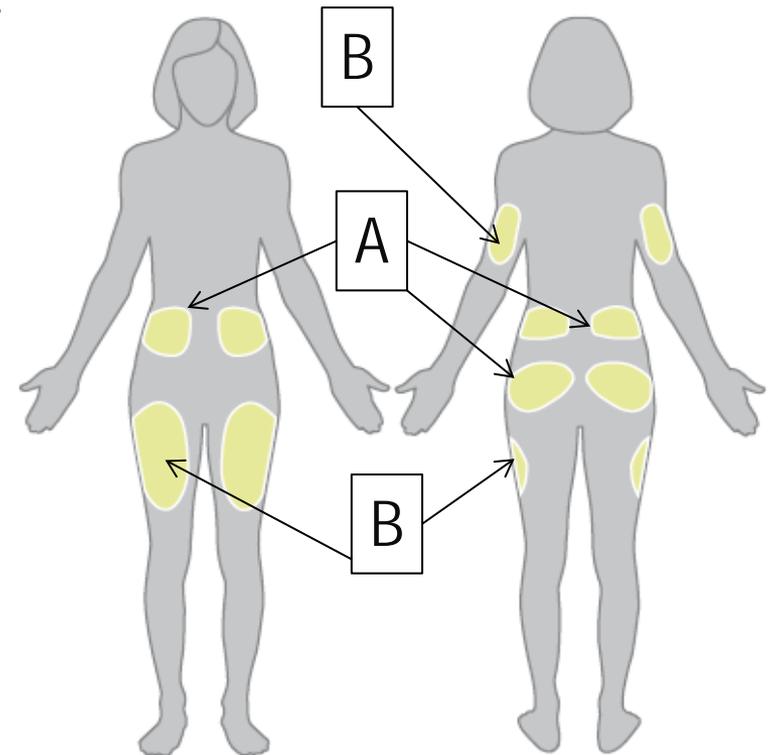
- Pod und Insulin sollten die gleiche Temperatur haben, idealerweise Raumtemperatur (mindestens 10° C). Das im Kühlschrank gelagerte Insulin, sollte vor Gebrauch möglichst mindestens 24 Stunden langsam auf Raumtemperatur gebracht werden. Legen Sie die angebrochene Flasche nicht wieder zurück in den Kühlschrank.
- Nur im Ausnahmefall sollte man das Insulin für ca. 30 Minuten in der Hosentasche aufwärmen.
 - Reduzierung von Pod-Alarmen während des Füllvorgangs
 - Verminderung von Luftblasenbildung
- Keine Luft mit der Einfüllspritze in den Pod füllen (Luft in der Spritze entfernen).
 - Der Pod entlüftet nur das interne Schlauchsystem, aber nicht die zusätzlich eingefüllte Luft!

Die Position – die richtige Infusionsstelle

A = Quer oder leicht schräg:
Bauch, Hüfte, Rücken oder oberhalb des Gesäßes.
Der Pod sollte von der Kleidung (Hosenbund)
nicht beeinträchtigt werden.



B = Senkrecht oder leicht schräg:
Oberarm oder Oberschenkel.
Der Pod wird am besten so angebracht, dass die
korrekte Einführung der Kanüle durch das
Sichtfenster kontrolliert werden kann.



Die Haut – die Hautstelle richtig vorbereiten

- Die Haut sollte sauber und trocken sein.
- Die Tragestelle großflächig mit dem Haut-Desinfektionsmittel bestimmungsgemäß entfetten. (Unterschiede bei der Sprüh- und Tuchdesinfektion beachten).

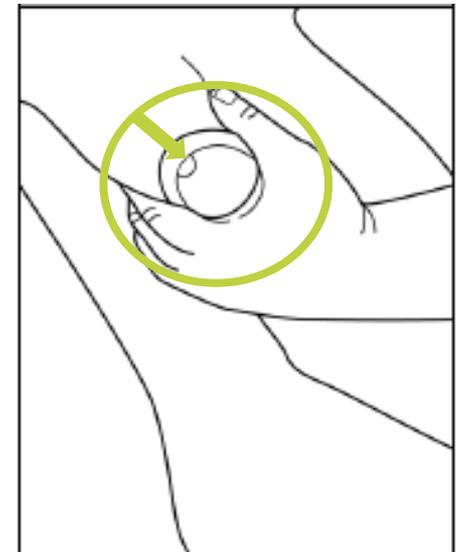
- **Wichtig**
 - Nur alkoholische Haut-Desinfektionsmittel verwenden
 - Keine rückfettenden Produkte verwenden, die die Klebeleistung des Pflasters beeinträchtigen
 - Keine Schleimhautdesinfektionsmittel verwenden
 - Keine Produkte mit öligem Inhalt bzw. ätherischen Ölen z.B. Erkältungsbäder

- Patienten haben mit folgenden Produkten gute Erfahrungen gemacht:
 - Haut-Desinfektionsmittel z.B. Cutasept F, Kodan
 - Kodan Hautschutzmittel oder Folien z.B. Cavilon 3M, Skin Prep Smith & Nephew

- Patienten haben mit folgenden Produkten weniger gute Erfahrungen gemacht:
 - Schleimhautdesinfektionsmittel z.B. Octenisept, Octeniderm

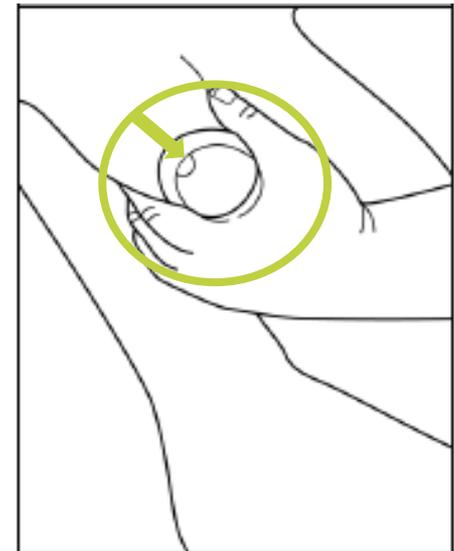
Die Technik – worauf sollte geachtet werden?

- Grundsätzlich ist es aber empfehlenswert, dass jeder Patient eine Hautfalte beim Setzen bildet.
 - Die Haut ist gespannt, die Kanüle kann leichter eindringen
 - Der Pod wird gegen die Haut gedrückt und kann deshalb nicht zurückfedern
 - Die Kanüle hat Platz und kann sich im Gewebe richtig setzen (Verbesserung der subkutanen Platzierung der Kanüle)



Die Technik – Setzen des Pods mit Hautfalte

- Vor allem sehr schlanke oder muskulöse Menschen sowie Kinder sollten beim Setzen der Kanüle nicht auf eine Hautfalte verzichten.
 - Den Pod wie eine PC-Maus in die Hand nehmen und auf die ausgewählte Stelle kleben
 - Drücken Sie danach das Pflaster des Pods rundherum fest an
 - Bilden Sie mit dem Daumen und dem Zeigefinger vor dem Sichtfenster des Pods eine Hautfalte
 - Halten Sie so gleichzeitig den Pod und die Hautfalte
 - Drücken Sie „Start“ auf dem PDM zum Setzen der Kanüle



Die Fragezeichen (?) – Taste und ihre Funktionen

- Fragezeichen hinter gespeicherten Datensätzen bedeuten mehr Informationen!
- Entsprechende Zeile auswählen und die (?) – Taste drücken.

Bei Verwendung des Bolusvorschlagsrechners gibt es hier alle Informationen wie sich der Bolus zusammensetzt (BZ-Wert, KH, BZ-Ziel, Korrektur, u.v.m.)!

Zeigt manuelle oder Gerätemessung, BZ-Marker, Essen-Marker

23:00 11.11	
Alle Speicher: 11.11.11	
8:52 Basal 0.05 U/std.	
8:52 Temporäre Basalrate gestoppt	(?)
8:50 Bolus 0.70 U	(?)
8:50 BZ 80 mg/dL	(?)
8:50 KH 17 g	
8:49 Basal temporär 0.06 U/std. (+20%)	
Zurück Ereignis	

Die richtigen Batterien

- 2 AAA - Alkali-Batterien für den PDM.
- **Wichtig:**
 - Es sollten ausschließlich Marken-Batterien verwendet werden
 - Auf keinen Fall: Akkus oder Lithium-Batterien sowie alte oder gebrauchte Batterien

Insulin im Sichtfenster.....

- Nadelschutzkappe vor dem Aufkleben entfernen
- Den Pod „abschütteln“
- Anschließend aufkleben
- Ein trockenes Sichtfenster (frei von Insulin) ermöglicht ein „trockenes“ Aufkleben des Pods und die Gefahr, dass Insulin beim Aufkleben zwischen Haut und Podpflaster kommt, wird minimiert → optimales Klebeergebnis!

Wenn es mal nicht so gut läuft...

- Der Kunde sollte sich zeitnah an Ypsomed oder seinen Fachhändler wenden:
Service-Hotline Ypsomed (08:00 – 17:30 Uhr): 0800 9776633

Technische Notfall-Hotline YPSOMED (24 Std.): 0800 1020210
(auf dem PDM – Batteriefachdeckel zu finden)

- Der betroffene Pod muss aufgehoben/separiert werden, er darf NICHT in die Recycling-Box! Die nächsten Schritte werden dem Kunden durch das Produkt-Service Team erklärt.
- Der Kunde erhält Materialien zur Rücksendung und ggf. Ersatz je nach Art des Fehlers; es entstehen dem Kunden keine Kosten.
- Die weitere Abwicklung und Klärung des Fehlers übernimmt der Produkt-Service.
- Weitere Informationen zur korrekten Handhabung können dem Benutzerhandbuch entnommen werden.

Mehr **Freiheit.**
Mehr **Lebensfreude.**
Mit **mylife™**.



Blutzucker-
messsysteme



Pen- und Sicherheits-
Pen-Nadeln



Infusionssysteme



Zubehör und
Dienstleistungen